

Niederschrift

über die **1. Sitzung** des Seniorenbeirats am Donnerstag, **den 18.12.2009**, um **16.00 Uhr**, im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:	W.-R. Winterhagen	Vorsitzender
	R. Greif	
	E. Halbach	
	G. Konrad	
	B. Lippelt	
	I. Lunderstädt	
	K. Schmidt	
	M. Seiferth	
	G. Werner	
	H. Werner	
	I. Zieschang	
Beratende Mitglieder:	H. Enneper	
	K.-H. Fischer	
	I. Keiser	
	M. Schaub	
	R. Voß	
Es fehlt:	K. Sensburg	
Von der Verwaltung:	Dr. J. Korsten	Bürgermeister
	J. Dyes	(bis 17.00 Uhr)
		Schriftführerin

Tagesordnung

1. Verpflichtung der Mitglieder des Seniorenbeirates
2. Wahl der/des Vorsitzenden
3. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden
4. Geschäftsordnung des Seniorenbeirates
5. Arbeitsschwerpunkte des Seniorenbeirates
6. Mitteilungen und Fragen

Der Bürgermeister, Herr Dr. Josef Korsten, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die ordnungsgemäße Einladung erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Vor Eintritt in die Sitzung beglückwünscht er die gewählten Mitglieder zur Wahl und versichert die konstruktive Zusammenarbeit der Verwaltung mit dem Beirat. Er hofft, das dieses Gremium die Chancen nutzt, die ihm der Gesetzgeber bietet. Er stellt die Aufgaben und Rechte die ein Seniorenbeirat gem. § 28 GO NRW hat kurz dar und bittet den Beirat auch die Menschen unter 60 Jahren bei seiner Arbeit zu berücksichtigen, und gesamtstädtisch zu handeln.

1. Verpflichtung der Mitglieder des Seniorenbeirates

Die gewählten Mitglieder des Seniorenbeirates sowie die sachkundigen Bürgerinnen Frau Iris Keiser und Frau Rotraut Voß, sowie der sachkundige Bürger Herr Manuel Schaub werden i.S.d. § 43 i.V.m. § 58 Abs. 1 GO NW vom Bürgermeister verpflichtet.

2. Wahl der/des Vorsitzenden

Herr Seiferth schlägt vor, dass die stärkste Liste, die Seniorenvertretung aktiv55plus, den Vorsitzenden stellt und benennt Herrn Wolf-Rainer Winterhagen als Kandidaten.

Der Ausschuss verständigt sich auf dieses Vorgehen.

Vor Wahleintritt fragt Herr Dr. Korsten ob geheime Wahl gewünscht wird. Der Ausschuss verständigt sich auf offene Wahlen per Handzeichen.

Von den elf stimmberechtigten Mitgliedern votieren zehn per Handzeichen für Herrn Winterhagen. Ein Mitglied enthält sich.

Damit ist Herr Winterhagen als erster Vorsitzender gewählt.

Herr Winterhagen nimmt die Wahl an.

3. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Enneper schlägt Herrn Halbach für den stellvertretenden Vorsitz vor.

Von den elf anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern votieren zehn per Handzeichen für Herrn Halbach. Ein Mitglied enthält sich.

Damit ist Herr Halbach als stellvertretender Vorsitzender gewählt.

Herr Halbach nimmt die Wahl an.

4. Geschäftsordnung des Seniorenbeirates

Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig, dass in Verfahrensfragen die Geschäftsordnung des Rates Anwendung findet.

5. Arbeitsschwerpunkte des Seniorenbeirates

Frau Greif gibt zu bedenken, dass es sinnvoll sein könnte, sich eine Satzung zu geben, in der Sinn und Zweck des Seniorenbeirates konkretisiert wird. Sie hat die Satzung der hessischen Stadt Weiterstadt vorliegen. Diese wird der Niederschrift in Kopie beigelegt. Herr Winterhagen erinnert daran, dass die Seniorenvertretung bis zur Wahl des Seniorenbeirates auch eine Satzung hatte. Diese Satzung wird ebenfalls in Kopie der Niederschrift beigelegt.

Herr Winterhagen wirft die Frage auf, wie oft der Seniorenbeirat tagen soll. Die Mitglieder kommen überein, dass der Beirat mindestens vier mal im Jahr tagen soll.

Der Vorsitzende möchte auch als Seniorenbeirat ein niederschwelliges Angebot an die Bevölkerung machen, wie bereits die Seniorenvertretung in den letzten drei Jahren. Daher regt er eine Bürgersprechstunde einmal im Monat vormittags an. Der Vorschlag stößt auf allgemeine Zustimmung. Die Sprechstunde soll in den Räumen von aktiv55plus in der Grabenstraße stattfinden.

Herr Enneper schlägt vor, eine Veranstaltung zum Thema Verbrechensvorbeugung mit der Polizei zu organisieren.

Herr Winterhagen berichtet, dass aktiv55plus bereits an einer barrierefreien Stadt Radevormwald gearbeitet und sich mit dem Baudezernat in Verbindung gesetzt hat. Beim nächsten Treffen mit der Dezernentin Frau Julia Gottlieb und dem Fachbereichsleiter Herrn Jürgen Manderla am 14.01. 2010 um 10.30 Uhr im „blauen Salon“ des Rathauses werden Herr Werner, Herr Winterhagen und Herr Halbach teilnehmen. Auf der nächsten Sitzung werden sie von diesem Gespräch berichten.

Herr Schmidt regt in diesem Zusammenhang an, Herrn Reuß, Fachbereichsleiter Soziales und Ordnung, zu einer Sitzung einzuladen und über die Fußgängerüberwege, besonders die Überquerungshilfen auf der Hohenfuhstraße und Kaiserstraße, zu diskutieren.

Herr Enneper schlägt vor alle Verbände und Verein einzuladen, die Seniorenarbeit leisten. Herr Winterhagen berichtet, dass aktiv55plus eine Adressenkartei hat, die sicherlich genutzt werden darf. Frau Lunderstädt weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Themen oft von verschiedenen Organisationen aufgegriffen werden und so doppelt und dreifach als Veranstaltungen angeboten werden. Sie würde gern, um dies zu vermeiden, den Arbeitskreis der mit Seniorenarbeit befassten Organisationen reaktivieren, der von aktiv55plus in deren Anfangsphase initiiert wurde. Herr Halbach gibt zu bedenken, dass der Beirat wie ein Dachverband arbeiten sollte.

Der Vorsitzende erachtet es als sinnvoll, dass der Seniorenbeirat der Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen (LSV NRW) beitrifft. Auf der nächsten Sitzung wird dies thematisiert. Die Adressen der LSV NRW sind der Niederschrift beigelegt.

Des weiteren sieht er die Aufgabe des Seniorenbeirates darin, Dinge anzuschieben und nicht sie auch durchzuführen. Herr Enneper bittet zu bedenken, dass der Beirat beim Ferienspaß für Senioren mitarbeiten sollte. Frau Lippelt wendet ein, dass die Arbeit für den Menschen nicht vergessen werden darf. Ihr scheint der Seniorenbeirat zu bürokratisch. Frau Greif wendet ein, dass der Beirat seine Arbeit auf die politische Schiene bringen sollte. Der Vorsitzende regt ein informelles Treffen der elf gewählten Mitglieder an, damit sie sich kennen lernen.

Herr Schaub berichtet, dass die Hilfsbrücke in Dahlerau ziemlich glatt ist. Dr. Korsten entgegnet, sie sei rutschticher und gibt zu bedenken, dass bislang keine Beschwerden diesbezüglich bei der Stadtverwaltung eingegangen sind. Des weiteren gibt Herr Schaub zu bedenken, dass die Brücke in der Wupperstraße durch eine Bespannung mit Hasendraht bei Nässe und Frost sicherer gemacht werden könnte. Der Vorsitzende regt an, diese Problematik am 14.01.2010 bei dem Gespräch mit dem Baudezernat zu erörtern.

Der Vorsitzende bittet um eine Adressliste der gewählten Mitglieder. Diese liegt der Niederschrift bei.

6. Mitteilungen und Fragen

Der **nächste Sitzungstermin** ist Donnerstag, der **25.02.2010**.

Die Sitzung beginnt um **16.00 Uhr** und findet im **Sitzungssaal Haus Burgstraße 8** statt.

Ende der Sitzung:

17.30 Uhr

Wolf-Rainer Winterhagen
Vorsitzender

Juliane Dyes
Schriftführerin

Versendetag: